

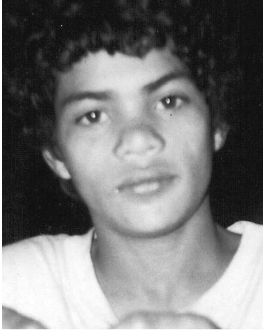


Freunde brasilianischer Strassenkinder

NEWSLETTER

www.meninos.ch

Kontaktadresse: Thomas Knellwolf - Luisenstrasse 35 - 8005 Zürich
Tel. 078 740 90 88 - PC-Konto 87-640504-2 - Mail: strassenkinderverein@gmx.ch



Eine Chronologie der Freude

Sechs Bilder sagen mehr als Tausend Worte: Hier erzählen sie die Geschichte von drei Strassenkindern und gleichzeitig die unseres Vereins.

Haben Sie es gemerkt? Auf den sechs Fotos sind drei Knaben abgebildet je einmal oben und unten finden sich untereinander – von links nach rechts – Anjinho, Tatinho und Adriano. Ihre Geschichten sind die Geschichte des Projekts Chácara und liefern eine Chronologie unserer Vereinsarbeit. Die oberen Bilder wurden 1995 aufgenommen, also im Gründungsjahr unseres Vereins. Vereinsgründerin Anna Schmid war damals auf das Selbsthilfeprojekt gestossen. Rund 20 Kinder und der Leiter Fernando de Gois lebten seit 1994 in Armut auf einem kleinen Landgut. Anjinho, Tatinho und Adriano waren geprägt von ihrem

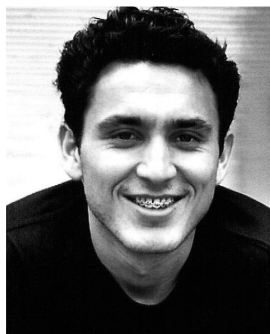
Leben auf der Strasse mit Drogen, Hunger und Gewalt. Nach der Rückkehr in die Schweiz gründete Anna Schmid am 26. Oktober 1995 mit weiteren Personen unseren Verein.

Von den ersten 20 Jungen im Projekt konnten die meisten ein eigenständiges Leben aufbauen. 7 arbeiten heute in Firmen, 5 sind Erzieher in der Chácara. 3 machen Gelegenheitsarbeiten. 4 konnten sich nicht von den Drogen lösen. Einer davon ist leider verstorben.

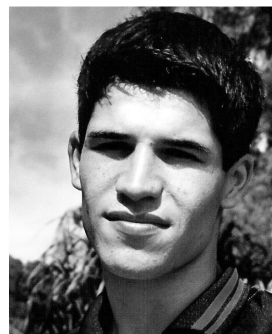
83 Kinder und Jugendliche leben heute in der Chácara, gegen 20 im Projekt Fazenda, das unser Verein seit 1999 unterstützt. Übrigens: Anjinho ist heute Erzieher in der Chácara. Tatinho ist ebenfalls Erzieher und studiert an der Uni Wirtschaft und unterrichtet Englisch. Adriano arbeitet in einer Firma, um sein Studium zu finanzieren.



Anjinho.



Tatinho.



Adriano.

Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

Die Freunde brasilianischer Strassenkinder haben die Chácara in den vergangenen zehn Jahren begleitet und entscheidend dazu beigetragen, dass das Projekt wachsen konnte und mittlerweile über 80 ehemalige Strassenkinder beherbergt. Zeit, dafür zu danken! Mit der Gratulation zum zehnjährigen Bestehen will ich aufzeigen, weshalb die Unterstützung aus der Schweiz wichtig ist.

Der Verein trägt zur Qualitätssicherung in unserer Arbeit bei und verhalf uns zu internationaler Anerkennung. Die Chácara wurde vor drei Jahren von der Uno als Vorzeigeprojekt für die Arbeit mit ehemaligen Strassenkindern ausgezeichnet.

Der Verein hat mit seiner finanziellen Unterstützung beim Bau des neuesten Erweiterungsbäudes (wie bei früheren Bauten) entscheidend dazu beigetragen, dass mehr Kinder und Jugendliche aufgenommen werden konnten. Zu Erinnerung: Vor zwei Jahren wohnten "erst" 45 ehemalige Strassenkinder im Projekt.

Der Verein leistet bedeutende Beiträge dazu, dass sich die Kinder und Jugendlichen der Chácara auf ihre Zukunft vorbereiten können, indem er beispielsweise Lehrerlöhne finanziert.

Ich möchte hier als Koordinator des Projekts die Gelegenheit ergreifen, allen Spendern und Unterstützenden in der Schweiz herzlich zu danken. Mit Ihrem Einsatz unterstreichen Sie ihre Solidarität. Ihre Treue ermöglicht, dass sich ehemalige Strassenkinder zu vollwertigen Bürgern entwickeln und ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen können.

F. de Gois
Fernando de Gois



Jubiläumsfest mit viel Sonne

Die Freunde brasilianischer Strassenkinder haben am 28. August 2005 ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Die langen und intensiven Vorbereitungen des Vereins wurden belohnt, das Wetter passte zum Anlass: Der Himmel hätte sich über dem Zürcher Gemeinschaftszentrum Schindlergut "brasilianischer" kaum präsentieren können.

Blauer Himmel, gute Stimmung, heisse brasilianische Rhythmen und Caipirinhas trugen zu einem abwechslungsreichen und stimmungsvollen Fest mit viel brasilianischer Lebensfreude und einem grossen Publikumsaufmarsch bei. Höhepunkte waren die Auftritte des Musikers Rodrigo Botter Maio mit seiner Brasil-Jazz-Gruppe und der Percussions-Band Batucalor und eine Capoeira-Vorführung. Ein Samba-Crash-Kurs brachte zum Ab-

schluss viele Hüften in Schwung. Das Fussball-Turnier bereitete davor viel Spass.

Hansjürg Wagner aus Zollikon sorgte mit seiner Familie fürs kulinarische Highlight. Er stellte selbst gemachte Hauswürste zugunsten des Vereins zur Verfügung. Zusammen mit seinen Familienangehörigen war er auch für den Grill verantwortlich.

Rückblick auf zehn Vereinsjahre

Wie breit der 1995 gegründete Verein mittlerweile abgestützt ist, liess sich am Fest bestens dokumentieren. Rund 300 Gäste kamen, die das Wachsen des Vereins zum Teil von Anfang an begleitet haben und die am Jubiläumsanlass Gelegenheit erhielten, zurück- und vorauszublicken. In zahlreichen Vorträgen wurde auf die Vereinsarbeit hingewiesen und über den Stand in den beiden Projekten in

Südbrasilien orientiert. Für die Kinder wurde ein Programm mit Büchschenschiessen, Schminken und vielem mehr geboten.

Gewinn an Strassenkinder

Aus dem Fest resultierte ein kleiner vierstelliger Gewinn, der vollumfänglich den in den Projekten lebenden ehemaligen Strassenkinder zugute kommt. Dies ist nur möglich, weil viele Personen Sachspenden und ihre Arbeitskraft unentgeltlich zu Verfügung stellten - herzlichen Dank! Gedankt sei an dieser Stelle auch allen bereits im Text Genannten sowie der Leitung und der Kinderkrippe des Gemeinschaftszentrums Schindlergut, dem Migros Kulturprozent und dem Hotel Glockenhof in Zürich. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der brasilianische Sonntag in Zürich vielen in bester Erinnerung bleibt.

Das können Sie tun, um Strassenkindern zu helfen:

SPENDEN: Ihre Spende kommt zu 100 Prozent den Kindern und Jugendlichen in den Projekten zugute. Die geringen administrativen Kosten (Druck und Versand von Newslettern und Jahresbericht) bezahlen die Vorstands- und Vereinsmitglieder.

SPENDEN UND SCHENKEN: Machen Sie jemandem aus ihrem Bekannten- oder Freundeskreis oder aus der Familie eine Freude, indem sie eine Spende an die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" machen.

VEREINSMITGLIED WERDEN!

Dank der Unterstützung vieler treuer Spenderinnen und Spender ist es den Projekten in Brasilien möglich, gegen 100 ehemaligen Strassenkindern ein Dach über dem Kopf, eine vollwertige Ernährung, Ausbildung und ein Stück Hoffnung zu geben.